



Ski alpin

Weltcuptermine Heute
Herren-Super-Kombi Wengen 10.30/14 Uhr
 ÖSV-Team: Benjamin Raich, Romed Baumann, Philipp Schörghofer, Hannes Reichelt, Joachim Puchner, Max Franz, Björn Sieber, Matthias Mayer, Bernhard Graf
Samstag
Damenabfahrt Cortina 10.30 Uhr
 ÖSV-Team: Margret Altacher, Anna Fenninger, Andrea Fischbacher, Elisabeth Görgl, Regina Mader, Stefanie Moser, Nicole Schmidhofer, Christina Staudinger, Mariella Voglreiter
Herrenabfahrt Wengen 12.30 Uhr
 ÖSV-Team: Klaus Kröll, Romed Baumann, Georg Streitberger, Hannes Reichelt, Mario Scheiber, Joachim Puchner, Matthias Mayer, Manuel Kramer, Max Franz
Sonntag
Damen-Super-G Cortina 11.30 Uhr
 ÖSV-Team: Altacher, Jessica Depauli, Fenninger, Fischbacher, Görgl, Nicole Hosp, Stefanie Köhle, Mader, Moser, Schmidhofer
Herrenslalom Wengen 10.15/13.15 Uhr
 Benjamin Raich, Marcel Hirscher, Mario Matt, Manfred Pranger, Reinfried Herbst, Christoph Dreier, Wolfgang Hörl, Marc Digruber, Patrick Bechter, Rainer Schönfelder
 ORF eins überträgt alle Rennen live.

Ski alpin

2. Training Herrenabfahrt Wengen
1. Hannes Reichelt (AUT) 2:37,46 Minuten
 2. Aksel Lund Svindal (NOR) +0,16 Sek.
 3. Carlo Janka (SUI) +0,31
 4. Adrien Theaux (FRA) +0,43
 5. Ambrosi Hoffmann (SUI) +0,48
6. Klaus Kröll (AUT) +0,73
 7. Christof Innerhofer (ITA) +0,75
 8. Erik Guay (CAN) +0,84
9. Romed Baumann (AUT) +1,03
 10. Patrick Küng (SUI) +1,04
 16. Didier Cuche (SUI) +1,41
17. Joachim Puchner (AUT) +1,43
18. Mario Scheiber (AUT) +1,55
 19. Peter Fill (ITA) +1,67
21. Georg Streitberger (AUT) +1,79
23. Max Franz (AUT) +1,90
 32. Bode Miller (USA) +2,40
35. Matthias Mayer (AUT) +2,71
51. Björn Sieber (AUT) +4,97
57. Manuel Kramer (AUT) +6,45
59. Benjamin Raich (AUT) +6,52
61. Bernhard Graf (AUT) +6,68
67. Philipp Schörghofer (AUT) +8,80
Ausgeschieden: u.a. Didier Defago (SUI)

Die ÖSV-Asse sind umgezogen

SKI ALPIN. Das malerische Bergdörfchen Wengen, das von Lauterbrunnen aus nur mit der Wengenalpbahn zu erreichen ist, wird wieder aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Das „Weltcupdörfli“ hatte bereits seine Pforten geöffnet. Direkt daneben befindet sich das Hotel Silberhorn, in dem jahrelang auch die ÖSV-Athleten untergebracht waren. Heuer aber nicht. Um ungestört schlafen zu können, wohnen Kröll und Co. in zehn Gehminuten vom Dorfkern entfernten Chalets.

Ski alpin

1. Training Damenabfahrt Cortina
1. Lindsey Vonn (USA) 1:33,42 Min.
 2. Lucia Recchia (ITA) +0,38 Sek.
 3. Stacey Cook (USA) 0,43
4. Elisabeth Görgl (AUT) 0,57
 5. Lotte Smiseth Sejersted (NOR) 0,60
 6. Daniela Merighetti (ITA) 0,68
 7. Anja Pärson (SWE) 0,92
 8. Marion Rolland (FRA) 1,07
 9. Maria Höfl-Riesch (GER) 1,10
 10. Julia Mancuso (USA) 1,14
11. Andrea Fischbacher (AUT) 1,17
21. Regina Mader (AUT) 1,68
24. Anna Fenninger (AUT) 2,13
33. Christina Staudinger (AUT) 3,02
38. Nicole Schmidhofer (AUT) 3,43
39. Margret Altacher (AUT) 3,57
40. Stefanie Moser (AUT) 3,69
42. Stefanie Köhle (AUT) 3,87
46. Mariella Voglreiter (AUT) 4,22

Mit Reichelt wird zu rechnen sein

Bestzeit im zweiten Training am Lauberhorn – Kröll befürchtet wilden Ritt.

SKI ALPIN. Hannes Reichelt kommt in der Abfahrt immer besser in Schwung. Der Salzburger hat seine aktuelle Hochform in der Königsdisziplin des Ski-Weltcups mit der Bestzeit im zweiten Wengen-Training unterstrichen. Reichelt, der von 2009 bis 2011 in Wengen wegen zu schwacher Abfahrtsleistungen stets hatte zuschauen müssen, war auf der längsten Abfahrt des Weltcups in 2:37,46 Minuten am schnellsten.

Abfahrt wird ein wilder Ritt
 Es folgten Aksel Lund Svindal (+0,16 Sekunden) und der Schweizer Lokalmatador Carlo Janka (0,31) auf den Plätzen zwei und drei. Titelverteidiger Klaus Kröll wurde Sechster (0,73). Ein-

ge Athleten übten Kritik an der Pistenpräparierung, für die Spezial-Abfahrt morgen kündigt sich ein wilder, unruhiger Ritt mit zahlreichen Schlägen an. „Das wird das schwierigste Wengen der vergangenen Jahre. Die Schläge saugen dich aus, dazu kommt die Länge“, meinte Kröll.

Der Steirer fürchtet auch, dass es – wie schon öfters in Wengen – ein Rennen für die frühen Startnummern werden könnte. Die Trainings bestätigten diese Ansicht, denn am schnellsten waren Peter Fill mit Nummer 3 und Reichelt mit Nummer 4. „Wenn sich die Temperaturen nicht ändern und die Piste nicht

„Das wird das schwierigste Wengen der vergangenen Jahre.“

KLAUS KRÖLL

kompakter wird, dann kann uns ein Startnummernrennen passieren“, erklärte Kröll. Dennoch zählt sich der 31-Jährige neuerlich zum engsten Favoritenkreis.

Ein gutes Zeichen

Reichelt fuhr die zweite Trainingsbestzeit seiner Karriere, gleichzeitig nach Beaver Creek die zweite dieser Saison. „Ich hab’ bei der Minschkante einen schweren Fehler gemacht. Trotzdem war ich schnell, das ist ein gutes Zeichen“, erklärte der Radstädter zufrieden. „Aber die Abfahrtsstars haben alle gebremst“ – und fügte hinzu: „Auch ich habe noch ein paar Reserven.“ Gut gelaunt nahm Reichelt auch zur Diskussion rund um die womöglich nicht regelkonforme, latexähnliche Unterwäsche von Tina Maze Stellung: „Da werden jetzt die Sadomaso-Shops in Slowenien ausverkauft sein.“

Lauberhorn-Abfahrt in Wengen



Streckenabschnitte – Auswahl

- 1 **Hundschopf/Minschkante** Enge, felsige und steile Passage mit Sprung (bis zu 30 m), gefolgt von schwieriger Rechtskurve
 - 2 **Alpweg/Brüggli** etwa 100 km/h in nur 3 m breiten Alpweg, anschließend mit 70–80 km/h durch Kurvenkombination
 - 3 **Langentrejen** flache Gleitpassage
 - 4 **Haneggsschuss** Tempo bis über 140 km/h
 - 5 **Österreicherloch** 1954 stürzten an dieser Stelle sieben Österreicher
 - 6 **Ziel-S** drei enge Kurven kurz vorm dem Ziel
- Hundschopf Gefälle 90 %
 Minschkante
 Canadian Corner
- VN, GRAFIK: © APA, QUELLE: APA

Neue Diskussion um die Kombination

Saison-Premiere der Super-Kombi heute in Wengen.

SKI ALPIN. Am 14. Jänner 2005 wurde in Wengen mit der Super-Kombination eine neue Disziplin im Ski-Weltcup aus der Taufe gehoben. Der Weltverband wollte mit einem Facelifting dem Traditionsbewerb auf die Sprünge helfen und zudem den Trend zum Allrounder fördern. Sieben

Jahre später steht die Super-Kombi, die heute in Wengen mit den beiden Vorarlbergern Bernhard Graf und Björn Sieber Saison-Premiere hat, allerdings schon wieder vor dem Aus. Das hat FIS-Rennleiter Günter Hujara in Wengen bestätigt. Ganz gestorben ist die Super-Kombi aber noch nicht, denn der Deutsche bemerkt plötzlich bei vielen Nationen ein Umdenken. „Seit bekannt ist, dass die Super-Kombi

stirbt, denken viele: ‚Hoppla, da fehlt ja dann etwas.‘ Die Diskussion ist neu entflammt.“

Für Berthold wichtig

Wengen, wo die Kombi gemäß dem „Super-Format“ ein Eintages-Event ist, fürchtet um seinen dritten Bewerb neben Abfahrt und Slalom. „Wir brauchen aber drei Rennen, um überleben zu können“, hieß es vonseiten der Veranstalter. ÖSV-Herren-Trainer Mathias

Berthold gestand zwar, „nie ein Fan der Super-Kombi“ gewesen zu sein, ans völlige Aus glaubt er aber nicht. „Ich kann mir vorstellen, dass die Diskussion neu in Schwung kommt.“ Die Kombination sei „nach wie vor wichtig“, deshalb will er auch weiterhin junge Läufer für die Disziplin aufbauen. „Es wäre doch schade für alle von uns, wenn eine olympische Disziplin verloren gehen würde.“

Vonn Schnellste auf der Autobahn

Cortinas Tofana präsentiert sich von ihrer „langweiligen“ Seite.

SKI ALPIN. Olympiasiegerin Lindsey Vonn hat im ersten Training für die Weltcup-Abfahrt in Cortina d’Ampezzo gezeigt, dass sie ihre Grippekrankung überwunden hat. Die Amerikanerin markierte in 1:33,42 Minuten vor der Italienerin Lucia Recchia (+0,38 Sek.) sowie ihrer Landsfrau Stacey Cook (0,43) Bestzeit. Beste Österreicherin war Weltmeisterin Elisabeth Görgl (0,57) als Vierte. „Es ist langweiliger als in den vergangenen Jahren,

durch die warmen Temperaturen und den stumpfen Schnee vor allem langsamer“, lautete der Tenor der ÖSV-Damen nach dem ersten Probelauf auf der Tofana. „Es ist etwas ganz anderes im Vergleich zu Bad Kleinkirchheim, eher eine Autobahn“, betonte etwa Super-Kombinations-Weltmeisterin Anna Fenninger, die als 24. 2,13 Sekunden auf Vonn verlor. „Ich muss morgen einen Schritt vorwärts machen.“ Zweitbeste Österreicherin war bei traumhaftem Skiwetter Super-G-Olympiasiegerin Andrea Fischbacher (1,17) als Elfte.



Elisabeth Görgl war auf Platz vier die schnellste ÖSV-Dame auf der „langweiligen“ Tofana. FOTO: GEPA

Ski alpin

2. Herren-Europacupabfahrt Val d’Isere
1. Johannes Kröll (AUT) 1:12,82 Min.
2. Patrick Schweiger (AUT) +0,48 Sek.
 3. Mattia Casse (ITA) +0,72
5. Florian Scheiber (AUT) +1,18
Markus Dürager (AUT) +1,18
9. Frederic Berthold (AUT) +1,30
Europacup, gesamt: 1. Stefan Luitz (GER) 333 Punkte, 2. Lars Elton Myhre (NOR) 267, 3. Roberto Nani (ITA) 263, 6. Kröll 200.
Abfahrt: 1. J. Kröll 200, 2. Dürager 125, 3. Casse 120, 4. Schweiger 104.

Meier erstmals im Europacup dabei

SKI ALPIN. (VN-ko) ÖSV-Trainer Walter Hlebayna hat für die nächsten Bewerbe in Meribel (Fra) sechs Vorarlberger nominiert. Im Super-G sind Frederic Berthold (belegte in der Abfahrt von Val d’Isere Rang neun), Björn Sieber und Bernhard Graf dabei, im Riesentorlauf fahren neben Graf und Sieber auch Marcel Mathis und Daniel Meier – der 17-jährige Feldkircher gibt seine Europacup-Premiere – mit. Für den Slalom sind Mathis und Patrick Bechter aufgeboten.



Für Daniel Meier gibt es den ersten Europacup-Einsatz. FOTO: GEPA



Die Baldaufs im Duell: Nummer vier Dominik, Nummer eins Christian. PRIVAT

Erfolgreiches Vater-Sohn-Gespann

Christian Baldauf gewann 40. Volkslanglaufbewerb – Sohn Dominik will zur Junioren-WM.

LANGLAUF. Sabrina Schairer

Volkslauf bzw. den 64. Klassensieg. Daneben eroberte der 43-Jährige bis dato 25 weitere Podestplätze. Damit ist er der erfolgreichste Skimarathonläufer in Österreich.

Zu den größten Erfolgen des insgesamt zehnfachen

auf fünf Mal. Dazu kommen zwei Gesamtsiege beim World Classic GP Cup – dem inoffiziellen Weltcup der klassischen Volkslangläufer – und zwei Titel bei den Masters World Cups.

sehen ein Auslaufmodell. Viel wichtiger ist mir die sportliche Entwicklung von Dominik“, erklärte der Sulzberger. Sein 19-jähriger Sprössling belegte heuer im Continental-Cup einen dritten und achten Rang. Mit diesen Ergebnissen darf er